

ANMELDUNG

zur Fachveranstaltung Gut (lesbisch) leben und wohnen – Utopie oder Grundrecht?

Anmeldung: Bitte per Post an den Dachverband.

Während der Fachveranstaltung werden Fotoaufnahmen angefertigt. Diese Aufnahmen werden auf Internetseiten, in Printmedien und Publikationen des Dachverbands genutzt. Mit dem Besuch der Veranstaltung erkläre ich mich mit einer möglichen Veröffentlichung einverstanden.

Der Dachverband Lesben und Alter e.V. speichert und verarbeitet meine Daten. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Name, Vorname

ggf. Organisation

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

E-Mail-Adresse

Ich nehme an der Fachveranstaltung
am 25.10.2021 teil:

- persönlich
 online – die Zugangsdaten werden rechtzeitig zugesandt.

Anmeldefrist: 20.10.2021.

Die Hygiene- und Abstandsregelungen werden eingehalten.

Veranstalterin

Lesben
und
Alter e.V.
Dachverband

Dachverband Lesben und Alter e.V.
Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin
Telefon +49 (0)30 55249384,
Mail: kontakt@lesbenundalter.de
www.lesbenundalter.de

Gefördert durch


LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Integration
und Verbraucherschutz

Fachtag

Gut (lesbisch) leben und wohnen – Utopie oder Grundrecht?

**25. Okt. 2021
10–16:00 Uhr**

Treffpunkt Freizeit,
Am Neuen Garten 64,
14469 **Potsdam**

Altersarmut und Wohnperspektiven
Teilhabe lesbischer und alleinlebender
Frauen an der Wohnraumgestaltung
und Stadtentwicklung in Brandenburg

Bild: Mario Hagen/Pixabay

PROGRAMM

MONTAG, 25.10.2021

SCHIRMHERRSCHAFT

Ursula Nonnemacher, Ministerin für Soziales,
Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg

- 10:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Dachverband, Moderation**
Grußwort:
Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg (MSGIV),
Ministerin Ursula Nonnemacher
- Jennifer Puls, Der Paritätische –
Gesamtverband
- 10:30 Uhr Vortrag: Altersarmut bei Frauen**
Prof. Dr. Irene Götz, Uni München,
Institut für Empirische Kulturwissenschaft
und Europäische Ethnologie, München
Diskussion
- 11:30 Uhr Vortrag: Gleichgeschlechtlich
liebende Frauen im Alter,
Intersektionalität, Lebenslagen und
Antidiskriminierungsempfehlungen**
Dr. Bärbel Traunsteiner, Fachhochschule
Campus Wien, **Diskussion**
- 12:30 Uhr Pause**
- 13:00 Uhr Workshop I:
Studie zur Verbesserung der
Sichtbarkeit und der gleichberechtigten
gesellschaftlichen Teilhabe älterer
lesbischer Frauen**
Claudia Bechinie, Franca Wellnitz,
Katholische Hochschule für Sozialwesen
Berlin
- Workshop II:
Fair mieten – Fair wohnen. Berliner
Fachstelle gegen Diskriminierung
auf dem Wohnungsmarkt**
Alexander Thom, Fachstelle "Fair
mieten – Fair wohnen"

**Workshop III:
Die Genderanalyse des Potsdamer
Wohnungswesens „Eine Stadt für alle?“**
Dr. Christiane Droste, Geschäftsführung
UP19 Stadtforschung + Beratung und
Koordination der Fachstelle "Fair
mieten – Fair wohnen"

14:00 Uhr Pause, Zeit zum Netzwerken

14:30 Uhr Talkrunde

**Teilhabe lesbischer und alleinlebender
Frauen an der Wohnraumgestaltung
und Stadtentwicklung – wie lässt sich
dieses Ziel erreichen? Utopie oder
realistisches Ziel?**

- Manuela Dörnenburg,
Landesbeauftragte für die
Gleichstellung von Frauen und
Männern des Landes Brandenburg
- Sandrine Woinzeck, FLINTA*STADT –
Häuser bewegen
- Martina Göhring und Frau Stäbler,
Unternehmensverbund Pro Potsdam
GmbH
- Jutta Brambach, Dachverband
Lesben und Alter e.V./RuT-Wohnen

15:30 Uhr Zusammenfassung, Ausblick

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Moderation: Dr. Christiane Droste

Der Fachtag findet als Hybridveranstaltung
statt und wird online übertragen.

Gut (lesbisch) leben und wohnen – Utopie oder Grundrecht? Altersarmut und Wohnperspektiven

Fachveranstaltung für Expert*innen und
Interessierte aus LSBTI-Organisationen,
Frauenorganisationen, Vertreter*innen
von Politik, Sozialverbänden,
Wohnungswirtschaft, Verwaltung,
Gleichstellungsbeauftragte, interessiertes
Fachpublikum aus Brandenburg

Gut versorgt im Alter. Sich diesen Wunsch
erfüllen zu können, hängt eng damit zusammen,
ob und wie bezahlbarer Wohnraum verfügbar
ist. Weitergedacht, konfrontiert dieser Gedanke
mit der finanziellen Situation von Frauen und
dem Stichwort Altersarmut. Frauen sind davon
besonders betroffen. Die Fachveranstaltung
will den Zusammenhang von Altersarmut bei
Frauen mit dem Themenkomplex Wohnen
(Versorgung, Sicherheit, würdevolles Leben
nicht nur im Alter) deutlich machen. Besonders
berücksichtigt wird dabei die sogenannte
mangelnde Sichtbarkeit alleinlebender und
lesbischer Frauen sowie die Wahrnehmung
ihrer Interessen und Lebenssituation. Wenn wir
uns mit den Fragen beschäftigen, die ältere
alleinlebende Frauen bewegen, stoßen wir
automatisch auf das Spannungsfeld zwischen
„Wohnen“ und „Leben mit wenig Geld
meistern“ bzw. fehlender Altersvorsorge.
Beispielhaft auf den Weg gebrachte
Wohnformen sollten den Bedürfnissen
lesbischer Frauen entsprechen – sei es in
ländlichen Regionen oder Ballungsgebieten
Brandenburgs. Dafür bedarf es kreativer
Lösungen.